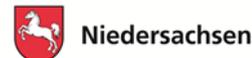


Fördernummer: \_\_\_\_\_  
(wird von der antragsannahmenden Stelle ausgefüllt)



**Antrag auf Gewährung einer Aufwandsentschädigung für Präventionsmaßnahmen gegen die Afrikanische Schweinepest (ASP) in Niedersachsen**  
gemäß der Verwaltungsvorschrift des Niedersächsischen Ministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz vom 04.10.2018

An die  
Antragsannahmende Stelle

Eingangsstempel

--

Eingangsstempel

--

**Bitte deutlich und in Druckbuchstaben ausfüllen!**

Angaben zum Antragsteller/zur Antragstellerin			
Anrede	Name	Vorname	
Straße		Hausnummer	Zusatz
PLZ	Wohnort	Ortsteil	
Festnetz		Mobil	E-Mail
IBAN			

**Bei Beantragung von Entschädigung für Maßnahmen nach Nr. 1 und 2**

Ich bin jagdausübungsberechtigt im Jagdrevier:

Das Jagdrevier liegt im Landkreis/in der kreisfreien Stadt:

**→→→ Ein geeigneter Nachweis über das Jagdausübungsrecht für den Jagdbezirk ist beizufügen**

**Hinweis:**

Sind weitere Personen im vorstehend genannten Jagdbezirk jagdausübungsberechtigt, so haben diese dem Antragstellenden eine Vollmacht zur Antragstellung zu erteilen. Dazu bedarf es nachstehend ihrer Adresse und Unterschrift.

(Name, Vorname, Anschrift, Unterschrift)

Für weitere Jagdausübungsberechtigte bitte die Rückseite oder ein gesondertes Blatt verwenden.

Fördernummer: \_\_\_\_\_  
(wird von der antragsannahmenden Stelle ausgefüllt)



## Angaben zu den durchgeführten Maßnahmen

### 1. Intensivierung der Fallwildsuche und Probennahme

Anzahl der Stücke Fallwild: \_\_\_\_\_ →→→ **Anlage 1 ausfüllen** (ggf. mehrmals!)  
→→→ **Je Stück Fallwild/krank erlegtes Wild den Beprobungsnachweis der Veterinärbehörde beifügen!**

### 2. Mehrabschuss von Schwarzwild

a) Durchschnittswert aus Bezugszeitraum <sup>1</sup>: \_\_\_\_\_  
b) Jagdstrecke (Gesamtanzahl der Wildursprungsscheine): \_\_\_\_\_  
c) Mehrabschuss von Schwarzwild <sup>2</sup>: \_\_\_\_\_  
→→→ **Sämtliche Wildursprungsscheine in Kopie beifügen!**

### 3. Einsatz von Jagdhunden bei Drückjagden

Anzahl der Jagdhunde: \_\_\_\_\_ →→→ **Je Drückjagd Anlage 2 ausfüllen** (ggf. mehrmals!)

Ich beantrage eine Aufwandsentschädigung für die Durchführung folgender Maßnahmen in Höhe von

- |  |       |            |
|--|-------|------------|
| 1. <input type="checkbox"/> Intensivierung der Fallwildsuche       | _____ | EUR        |
| 2. <input type="checkbox"/> Mehrabschuss von Schwarzwild           | _____ | EUR        |
| 3. <input type="checkbox"/> Einsatz von Jagdhunden bei Drückjagden | _____ | EUR        |
| <b>Gesamtsumme:</b>  | _____ | <b>EUR</b> |

**Hinweis:** Bei alleiniger Beantragung der Entschädigung für den Mehrabschuss von Schwarzwild (Nr. 2) werden Anträge erst ab einer Höhe von 250,00 EUR (Bagatellgrenze) ausgezahlt. Die Bagatellgrenze gilt nicht, wenn neben der Entschädigung für den Mehrabschuss von Schwarzwild auch eine Entschädigung für Maßnahmen nach Nr. 1 und/oder Nr. 3 beantragt wird.

Die Landwirtschaftskammer Niedersachsen teilt entsprechend der Mitteilungsverordnung ab einem Jahresbetrag von 1.500,00 EUR die Zahlungen dem Finanzamt mit.

Mit meiner Unterschrift versichere ich die Richtigkeit meiner Angaben.

\_\_\_\_\_  
Ort, Datum, Unterschrift

<sup>1</sup> Der Durchschnittswert (abgerundet) berechnet sich aus dem Mittel der Schwarzwildstrecke der Jagdjahre 2014/15, 2015/16 und 2016/17. Darüber hinaus kann er bei der Unteren Jagdbehörde erfragt werden.

<sup>2</sup> Der Mehrabschuss von Schwarzwild berechnet sich aus der positiven Differenz zwischen Anzahl der Wildursprungsscheine und dem Durchschnittswert.